

Weniger Schlaganfalltote im Kreis

Positive Entwicklung: Rückgang innerhalb von zehn Jahren von 204 auf 198 Menschen, das sind 2,9 Prozent. 2,5 Prozent waren noch keine 60 Jahre alt

■ **Kreis Herford.** Im Kreis Herford sterben immer weniger Menschen an den Folgen eines Schlaganfalls – innerhalb von zehn Jahren wurde ein Rückgang um 2,9 Prozent verzeichnet. Darauf weist die Krankenkasse IKK Classic hin.

Starben im Kreis Herford 2007 noch 204 Menschen an einem Schlaganfall, so waren es 2017 nur noch 198, dies entspricht einem Rückgang von 2,9 Prozent. Dabei erleiden vor allem ältere Menschen einen tödlichen Schlaganfall: Nur 2,5 Prozent der Betroffenen im Kreis waren noch keine 60 Jahre alt, während 72,2 Prozent 80 Jahre oder älter waren. Das Durchschnittsalter der Verstorbenen lag NRW-weit bei 82,0 Jahren (Männer: 79,1; Frauen: 84,2). Das berichtet Stefanie Weier von der IKK

classic. „Die Zahlen zeigen, dass die Akut-Versorgung von Schlaganfällen im Kreis hervorragend funktioniert und sich in den letzten Jahren deutlich verbessert hat. Doch die Situation nach dem Klinik-Aufenthalt überfordert häufig die Betroffenen und deren Angehörige“, so Stefanie Weier.

Patienten und Familienangehörige müssen sich von dem Schockerst einmal erholen und häufig – je nach Schweregrad – steht den Patienten ein langer Genesungsprozess bevor. Es ist viel zu organisieren: Mit den Ärzten die weitere Behandlung koordinieren, Anträge für die Krankenkasse ausfüllen, beispielsweise für eine anschließende Rehabilitation oder benötigte Hilfsmittel.

Aus diesem Grund ist die IKK classic Partner des Pro-

jekts „Stroke OWL“ der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Sogenannte Schlaganfall-Lotsen begleiten die Patienten ein Jahr lang und helfen ihnen, nach einem Schlaganfall ins Leben zurückzufinden und wieder aktiv am Alltag teilzunehmen.

Sie informieren und beraten den Patienten und seine Angehörigen, dokumentieren die Behandlungen und koordinieren die Maßnahmen. Sie unterstützen bei der Beantragung von Hilfsmitteln, der Suche nach einem Pflegedienst oder bei notwendigen Umbaumaßnahmen zu Hause. Über 900 Patienten haben die 17 Lotsen in OWL seit Oktober 2017 bereits betreut. Betroffene Patienten werden direkt im Krankenhaus von den Schlaganfall-Lotsen angesprochen.